

Lieder von Zorn und Zärtlichkeit
Worte vom Ich zum Du
Klänge von Gregorianik bis Pop

Vokalwerk
Christianskirche
Kantatenchor

LEITUNG:
Constanze Heller
und
Kantor Igor Zeller

1. Oktober 2023
Christianskirche
Hamburg-Ottensen



Felix Mendelssohn (1809-1847)

Wie der Hirsch schreit

(Eingangschor der Kantate, op. 42, 1839)

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Über die Poesie von Worten und Tönen nachdenkend schreibt Mendelssohn im Jahr der Publikation der Kantate: „... die Noten haben doch einen ebenso bestimmten Sinn, wie die Worte – vielleicht einen noch bestimmteren“.

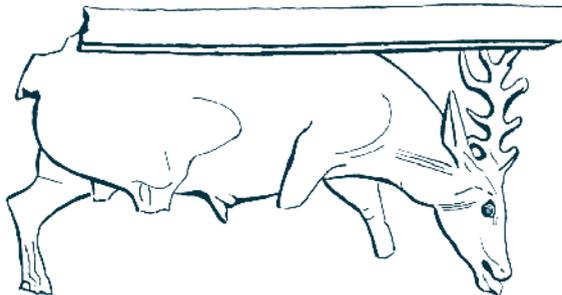
Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525-1594)

Sicut cervus desiderat ad fontes

(Ps 42)

Sicut cervus desiderat ad fontes aquarum
ita desiderat anima mea ad te, Deus meus.
Wie der Hirsch verlangt nach Wasserquellen,
so verlangt meine Seele nach dir, mein Gott.

Palestrina ist Komponist der Päpste der Gegenreformation. Er macht sich für die von einigen damaligen Konzilstheologen kritisch gesehene Polyphonie stark: Mehrere gleichberechtigte Stimmen bilden ein harmonisches Ganzes – das dem Geist der Zeit zufolge Religion und Moral des Menschen bestärkt.



Hirschkuh

Hugo Distler (1908-1942)

Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser

(Ps 42), aus: *Der Jahrkreis*. 52 zwei- und dreistimmige Choral- und Schriftwortmotetten (op. 5, 1933)

Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser,
so schreiet, Gott, meine Seele zu dir.
Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.
Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?

Die schreiende Hirschkuh ist sprichwörtlich im Alten Orient. Ps 42-43 handelt vom Gefühl des Verworfenseins und der Hoffnung auf erneuten Enthusiasmus.

Hugo Distler muss sein Studium aus Geldnot abbrechen. Als 22jähriger wird er Organist an St. Jakobi in Lübeck. Im Austausch mit dem dortigen Pastor Axel Kühl entsteht der „Jahrkreis“ als wichtiger Beitrag zur Erneuerung der Kirchenmusik und des gesamten Gottesdienstes. Ästhetik statt bürgerlichen Dogmatismus! Distlers Sympathie für die Bekennende Kirche ist bekannt. Trotz (erzwungener) NSDAP-Mitgliedschaft gerät er unter immer stärkeren Druck. Mit 34 Jahren nimmt er sich das Leben.

Die beiden Tempoebenen des Stücks erinnern an die Plastiken „Frierende Alte“ und „Das Wiedersehen“ des von Distler geschätzten Ernst Barlach, so der Musikwissenschaftler und Komponist Michael Töpel im Gespräch mit dem Vokalwerk.

Leonard Cohen (1934-2016)

Halleljuah

(1984)

Now I've heard there was a secret chord
That David played, and it pleased the Lord
But you don't really care for music, do you?
It goes like this, the fourth, the fifth
The minor falls, the major lifts
The baffled king composing Hallelujah.
Your faith was strong but you needed proof
You saw her bathing on the roof
Her beauty and the moonlight overthrew you
She tied you to a kitchen chair
She broke your throne, and she cut your hair
And from your lips she drew the Hallelujah
You say I took the name in vain
I don't even know the name
But if I did, well, really, what's it to you?
There's a blaze of light in every word
It doesn't matter which you heard
The holy or the broken Hallelujah
I did my best, it wasn't much
I couldn't feel, so I tried to touch
I've told the truth, I didn't come to fool you
And even though it all went wrong
I'll stand before the Lord of Song
With nothing on my tongue but Hallelujah

„Und es begab sich, dass David um den Abend aufstand von seinem Lager und sich auf dem Dach des Königshauses erging; da sah er vom Dach aus

eine Frau sich waschen; und die Frau war von sehr schöner Gestalt. ... Und David sandte Boten hin und ließ sie holen. Und als sie zu ihm kam, schlief er bei ihr... (2Sam 11).“ Die Story wird mit der Fesselungsszene zwischen Simson und Delia kombiniert (Ri 16). „Auf dem Höhepunkt des sexuellen Begehrens entlockt Delia ihrem Liebhaber ein Halleluja Ist es blasphemisch, einen etwas frivolen Liebesakt in die Anrufung Gottes münden zu lassen? Cohen scheint das Argument aufzugreifen in der nächsten Strophe: ‚Es gibt ein Auflodern von Licht in jedem Wort. Es ist egal, welches du gehört hast, das heilige oder das zerbrochene Hallelujah‘. (Christoph Störmer, *Aus dem Berg der Verzweiflung einen Stein der Hoffnung schlagen. Von Heimsuchungen und Zeitenwenden*, Kiel 2023, 63).“



Frierende Alte

Franz Schubert (1797-1828)

Der 23. Psalm

(1820)

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln,
er lagert mich auf grüne Weide,
er leitet mich an stillen Bächen,
er labt mein schmachtendes Gemüth,
er führt mich auf rechtem Steige zu seines Namens Ruhm.
Und wall' ich auch im Todesschatten Thale,
so wall' ich ohne Furcht, denn du beschütztest mich,
dein Stab und deine Stützte sind mir immerdar mein Trost.
Du richtest mir ein Freudenmahl im Angesicht der Feinde zu,
du salbst mein Haupt mit Oele und schenkst mir volle Becher ein,
mir folget Heil und Seligkeit in diesem Leben nach,
einst ruh' ich ew'ge Zeit dort in des Ew'gen Haus.

Schubert nutzt die Psalmenübersetzung des Philosophen Moses Mendelssohn (1729–1786), Felix Mendelssohns Großvater, als Textgrundlage.



Karat

Über sieben Brücken musst du gehen

(1976)

Manchmal geh' ich meine Straße ohne Blick,
manchmal wünsch' ich mir mein Schaukelpferd zurück,
manchmal bin ich ohne Rast und Ruh,
manchmal schließ' ich alle Türen nach mir zu.
Manchmal ist mir kalt und manchmal heiß,
manchmal weiß ich nicht mehr, was ich weiß,
manchmal bin ich schon am Morgen müd',
und dann such' ich Trost in einem Lied:
Über sieben Brücken musst Du geh'n,
sieben dunkle Jahre übersteh'n,
sieben Mal wirst Du die Asche sein,
aber einmal auch der helle Schein.
Manchmal scheint die Uhr des Lebens still zu steh'n,
manchmal scheint man immer nur im Kreis zu geh'n,
manchmal ist man wie vom Fernweh krank,
manchmal sitzt man still auf einer Bank.
Manchmal greift man nach der ganzen Welt,
manchmal meint man, dass der Glücksstern fällt,
manchmal nimmt man, wo man lieber gibt,
manchmal hasst man das, was man doch liebt.

Die relativ liberale SED-Kulturpolitik der 1970er-Jahre ermöglicht Gruppen wie Karat öffentliche Auftritte. Als Bandmitglieder kommen in dieser Zeit nur Absolventen staatlicher Musikhochschulen in Frage; andernfalls wird keine Auftrittserlaubnis erteilt.

An den Wasserflüssen Babylons

(Ps 137) gregorianisch, Arrangement und Kehrvers Igor Zeller

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.
An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten,
wenn wir an Zion gedachten.
Unsere Harfen hängten wir an die Weiden im Lande.
Denn dort hießen uns singen, die uns gefangen hielten,
und in unserm Heulen fröhlich sein:
„Singet uns ein Lied von Zion!“
Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.
Wie könnten wir des HERRN Lied singen in fremdem Lande?
Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meine Rechte vergessen.
Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben,
wenn ich deiner nicht gedenke,
wenn ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein.
Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.
HERR, vergiss den Söhnen Edom nicht den Tag Jerusalems,
da sie sagten: „Reißt nieder, reißt nieder bis auf den Grund!“
Tochter Babel, du Verwüsterin,
wohl dem, der dir vergilt, was du uns getan hast!
Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

597 v.Chr. nehmen babylonische Truppen Jerusalem ein und exilieren die Königsfamilie, Beamten, Soldaten, Handwerker. Die Schwächung der Einwohnerchaft weckt Begehrlichkeiten bei Nachbarstaaten wie den Edomitern. 539 v.Chr. übernimmt der Perser Kyros die Macht und gestattet die Heimkehr aus dem Exil.

Udo Jürgens (1934-2014)

Griechischer Wein

(1975)

Es war schon dunkel, als ich durch Vorstadtstraßen heimwärts ging.
Da war ein Wirtshaus, aus dem das Licht noch auf den Gehsteig schien.
Ich hatte Zeit und mir war kalt, drum trat ich ein.
Da saßen Männer mit braunen Augen und mit schwarzem Haar.
Und aus der Jukebox erklang Musik, die fremd und südlich war.
Als man mich sah, stand einer auf und lud mich ein.
Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde,
komm schenk dir ein.
Und wenn ich dann traurig werde, liegt es daran,
dass ich immer träume von daheim, du musst verzeihen.
Griechischer Wein und die altvertrauten Lieder,
schenk nochmal ein.
Denn ich fühl die Sehnsucht wieder,
in dieser Stadt werd' ich immer nur ein Fremder sein und allein.
Und dann erzählten sie mir von grünen Hügeln, Meer und Wind,
von alten Häusern und jungen Frauen, die alleine sind.
Und von dem Kind, das seinen Vater noch nie sah.
Sie sagten sich immer wieder, irgendwann geht es zurück.
Und das Ersparte genügt zu Hause für ein kleines Glück.
Und bald denkt keiner mehr daran, wie es hier war.

Auch die griechische Version (Φίλε κερνά κραση) genießt Kultstatus.
„Ohne Udo Jürgens wäre die deutsche Liedermacherära nicht entstanden“
(Reinhard Mey).

Magnificat and Nunc dimittis, op. 10

(Lk 1,46-55; Lk 2,29-32)

My soul doth magnify the Lord,
And my spirit hath rejoiced in God my Saviour.
For he hath regarded the lowliness of his handmaiden:
for, behold, from henceforth all generations shall call me blessed.
For he that is mighty hath magnified me; and holy is his name.
And his mercy is on them that fear him throughout all generations.
He hath shewed strength with his arm;
he hath scattered the proud in the imagination of their hearts.
He hath put down the mighty from their seats,
and exalted the humble and meek.
He hath filled the hungry with good things;
and the rich he hath sent empty away.
He remembering his mercy hath holpen his servant Israel.
As he promised to our forefathers, Abraham,
and to his seed for ever.
Glory be to the father and to the son and to the holy ghost,
as it was in the beginning, and ever shall be:
world without end. Amen.

Lord, now lettest thou thy servant depart in peace,
according to thy word:
30 For mine eyes have seen thy salvation,
31 Which thou hast prepared before the face of all people;
To be a light to lighten the Gentiles, and to be the glory of thy
people Israel.
Glory be to the father and to the son and to the holy ghost,
as it was in the beginning, and ever shall be:
world without end. Amen.

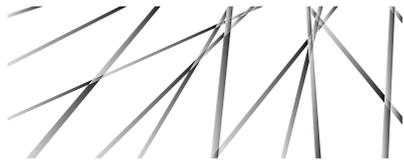


Verkündigung des Herrn

In der Erzählung des Lukasevangeliums erfüllt der Heilige Geist Elisabet und Maria, schwanger mit Johannes (dem Täufer) bzw. Jesus, sowie den alten und gerechten Simeon und lässt sie Lobgesänge anstimmen.

Maria zeigt sich als große prophetische Performerin, wie es sie in Israel schon immer gegeben hatte (1Sam 2). Die gesamte („Weihnachts“-) Erzählung spielt in einem von den Römern besetzten Land. Daher Marias „lowliness“. Keine ‚Demut‘, wie oft übersetzt, erklärt die Theologin Silke Petersen im Vokalwerk-Gespräch. Marias Lied – ursprünglich ein Revolutionslied!

Die Kirche übernimmt die jüdische Praxis des regelmäßigen Betens. Seit Benedikt von Nursia (6. Jh.) entwickeln sich Stundengebete in der westlichen Kirche. Magnificat und Nunc dimittis bilden die Grundlage von Vesper und Komplet. In der anglikanischen Tradition: Evensong. Stanford, dem an einer eigenständigen (hier: spätromantischen) Musik Englands lag, schuf mehrere Vertonungen der Texte.



radundtat
ottensen

mit freundlicher Empfehlung

Mo.-Fr. 10-19, Sa. 10-14 Uhr
Am Felde 2
22765 Hamburg/Ottensen
Fon 040.39 56 67
Fax 040.39 21 54
info@radundtatHH.de
www.radundtatHH.de

ATV

**JA AN
Restaurant**

Weynstock



Victoria-Apotheke

Apotheker Simon Oetter
Bahrenfelder Str. 69
22765 Hamburg
Tel: 040/39 00 730
Fax: 040/39 73 08

Mo.-Fr. 8:30-18:30, Sa. 8:30-13:00

Naturheilkunde, Nachhaltigkeit, Homöopathie und Biochemie

Claus Kröger

Kaffee • Tee • Weine



Große Bergstraße 241,
22767 Hamburg-Altona
Telefon & Fax Nr. 040 / 380 60 60
www.claus-kroeger.de



Blumenkeller

Nadine Kuhr

Große Brunnenstraße 32 • 22763 Hamburg
Telefon 040-390 05 73
Instagram: @_blumenkeller_
info@blumenkeller-ottensen.de

Bruhn+Dietz

*Jede Zeit braucht
gute Bücher.*



Christiansen

Bücher seit 1878

Bahrenfelder Str. 79 · 22765 Hamburg · Tel: 040.3 90 20 72
www.buchhandlung-christiansen.de

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr

Quellen/Abbildungen

Hirschkuh

Elfenbeinschnitzerei, Arslan Tasch, 1. Hälfte des 1. Jt. v.Chr., Louvre, Thureau-Dangin, Arslan Tash Taf. 36 Abb. 62, in: O. Keel, Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament. Am Beispiel der Psalmen, Zürich u.a. 1972, 300.

Ernst Barlach (1870–1938),

Das Wiedersehen

Matthias Bethke, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons

Ernst Barlach (1870–1938),

Frierende Alte

Stadtarchiv Kiel, CC BY-SA 3.0 DE <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.en>>, via Wikimedia Commons

El Greco (1541–1614), Verkündigung des Herrn, El Greco, Public domain, via Wikimedia Commons

VOKALWERK CHRISTIANSKIRCHE

Ottenser Marktplatz 6 | 22765 Hamburg

040.39 86 17-0 | vokalwerk@gmail.com

Alles zum Erleben und Mitsingen unter

vokalwerk-christianskirche.de

Spenden ermöglichen die Bereicherung der Probenarbeit, etwa durch zusätzliche Übungsstunden, und die Zusammenarbeit mit Solisten im Rahmen von Gottesdiensten und Konzerten. Vielen Dank! Wir stellen gerne Bescheinigungen aus..

Förderkreis des Vokalwerkes Christianskirche

IBAN: DE50 5206 0410 7106 4900 26 Evangelische Bank

(BIC: GENODEF1EK1)

Der Kantatenchor des Vokalwerkes Christianskirche freut sich immer über Verstärkung, vorzugsweise im Bass und Tenor. Der Chor probt mittwochs von 19.30 - 21.15 Uhr im Campus, Ottenser Marktplatz 6, 22765 Hamburg. Interessierte wenden sich bitte an Igor Zeller: Vokalwerk@gmail.com



**hier bitte
neue Fotos**



Weitere Infos unter vokalwerk-christianskirche.de/die-choere/kantatenchor/

IMPRESSUM

Texte: Felix John · Anzeigen: Heiko Botsch, Anne Krüger-Vonderau, Ursula Tiemann

Gestaltung: Gundula Scheele · Druck: Reset St. Pauli Druckerei